

## **Vor 50 Jahren fanden in Landeck die Tiroler alpinen Schimeisterschaften statt**

Der Schiclub Arlberg feiert im Jänner 2001 mit der Austragung der Weltmeisterschaften seinen hundertsten Geburtstag. Daß die Gründung des Schiclubs Landeck nur wenige Jahre später erfolgte, ist heute gewiß nur mehr wenigen Landeckern bewußt. Am 11. Dezember 1908, als der Schilau noch in den Kinderschuhen steckte und niemand die ungeheure Breitenwirkung dieser Sportart auch nur erahnen konnte, fanden sich der Dentist Heinrich Frieden, der als erster Obmann fungierte, der Sekretär des Hotels Post, Max Baumann und Willi Gmeiner, zusammen, um den Verein ins Leben zu rufen. Bereits 1909 gab es das erste Schirennen. Dazu zählte ein Abfahrts- und ein Sprunglauf. Mit 12 Metern hielt Johann Murr auf der Schanze in der „Klais“ den Weitenrekord; die Zeit für die Abfahrt vom Thialzaun betrug ganze 25 Minuten.

Eine Pioniertat war die Eröffnung der Schihütte im Urgtal am 23. November 1919. Nun begann für den Verein eine Blütezeit, die mit der Errichtung der Sprungschanze auf der Trams in den dreißiger Jahren einen neuen Höhepunkt erlebte. Diese Schanze, geplant von Baumeister Viktor Jarosch, war damals nach der Bergiselschanze die zweitgrößte in Tirol und erlaubte Sprünge über 70 Meter. Sepp (Bubi) Bradl hielt mit 72 Metern den Schanzenrekord.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg, als Landeck von fremdem Militär besetzt war, eine große Zahl von Flüchtlingen beherbergte, Not und Existenzsorgen für die meisten Mitbürger zum Alltag gehörten, setzte der Schiclub Landeck mit den Tiroler alpinen Meisterschaften einen neuen Höhepunkt im Vereinsgeschehen.

Am 13. und 14. Jänner 1951 war Landeck Mittelpunkt dieser wintersportlichen Großveranstaltung, wie es sie wahrscheinlich nie mehr geben wird. Ein Schirennen ohne Lifte, ohne mechanische Pistenpräparierung, mit einem fast zweistündigen Fußmarsch zum Start wäre heute undenkbar. Aber auch ohne Schneekanonen könnten die Verantwortlichen ein Rennen mit dem Ziel mitten in Perfuchs nicht mehr riskieren. Und dennoch wurde diese Tiroler Meisterschaften ein großer Erfolg, das sei vorweggenommen.

Obmann Franz Zeins und seinem Stellvertreter Hermann Hofer hatten schon 1949 den Zuschlag für diese Meisterschaft bekommen. Weitere Idealisten und unermüdliche Helfer waren Karl und Fritz Steiner, Willi Gmeiner, Herbert Gebhart, Hans Mathoy, Schorsch Bombardelli, Lothar Michaeler, Hubert Egger, Karl Spiss, Josef Raggl, Luggi Cus, Karl Oebelsberger und Hans Walser.

Im Herbst 1950 begannen Verbesserungsarbeiten an der Piste auf der sogenannten Hausabfahrt vom Thialzaun bis hinunter in Die Klais zu den Häusern in Perfuchs. Für einen flotten Start der Herrenabfahrt schlug man zusätzlich eine schmale Schneise oberhalb des Thialzaunes in den Wald. Die Strecke war rund 3 km lang und wurde als schwierig eingestuft. Das Gemeindeblatt schrieb in seiner Nr. 3/1951: „Es hat nicht jeder Ort einen Zielhang, den an bequem im Auto erreichen oder wo man nebenan aus dem Zuge steigen kann“ ...

In der Nacht zum 13. Jänner 1951 hatte es geschneit, und damit war die Abhaltung des Rennens gesichert. An der Pistenpräparierung hatten die französischen Besatzungssoldaten und auch Schulkinder einen großen Anteil und so konnten die Abfahrtsrennen am Samstag um 13 Uhr 30 pünktlich beginnen. Jeder der damals in Tirol Rang und Namen hatte, war in der Startliste vermerkt. Edi Mall, Rudi Moser, Karl Fahrner, Christl Pravda, Pepi

Salvenmoser, Heli Lantschner, Andrä Molterer, Erika Marhringer, Lydia Gstrein, um nur die bedeutendsten zu nennen. Der Landecker Lokalmatador Toni Blunder hatte sich schon vor dem Rennen verletzt und konnte sich nicht mit den bekannten Größen messen. Das Rennen verlief trotz einiger Stürze unfallfrei und spannend. Schon nach den ersten Läufern zeichnete sich ein Duell Kitzbühel - Arlberg ab. Mit Christl Pravda entschied ein Kitzbühler den Abfahrtslauf für seine Stadt. Seine Zeit war 3,24,2. Bei den Damen siegte Erika Mahringer aus Innsbruck souverän. Von den Landeckern konnte Fritz Heppke mit einer Zeit von 3,58,8 noch am besten mithalten. Karl Kirschner wurde 47., Engelbert Agostini 50., Franz Ortler 52., Helmut Famira 53., Alwin Scharsching 55., Josef Wiener 56., Ferdl Achenrainer 57. und Sepp Eigl 64.

Mit einem Festabend und Ehrung verdienter Funktionäre im Gasthof Schrofenstein klang der erste Renntag aus. Am Sonntag konzertierte die Stadtmusikkapelle bis zum Beginn der Slalombewerbe im Zielgelände. Eine große Zahl Landecker und viele Gäste hatten sich entlang der Rennstrecke und am Ziel eingefunden und boten eine Kulisse, die es bisher in Landeck kaum gegeben hatte. Wieder gab es ein spannendes Duell zwischen den beiden Clubs aus St. Anton und Kitzbühel, wobei auch die Außerferner und Innsbrucker Läufer kräftig mitmischten.

Christl Pravda entschied im Slalom für sich und war damit auch Tiroler alpiner Meister in der Kombination. Gefolgt von Rudi Moser, Edi Mall, Erich Sailer, Ernst Spieß, Hubert Spiss und Heini Moser. Auch Erika Mahringer errang den Titel vor Lydia Gstrein und Annemarie Nagl. Bei den Junioren siegten Fritz Huber, Andrä Molterer und Ernst Hinterseer.

Mit der Siegerehrung und einem Meisterschaftsball im Gasthof Schrofenstein klang die gelungene Großveranstaltung aus.